

PRESSEMELDUNG

German Design Award: Finalist*innen für den „Newcomer of the Year“ sind nominiert

Frankfurt, 31. Oktober 2024 – Die fünf Finalist*innen der Auszeichnung „Newcomer of the Year“ des German Design Award stehen fest. Aus insgesamt 187 Portfolios, die von mehr als 35 Hochschulen in den Kategorien Architektur, Kommunikationsdesign, Digital Design, Mode- & Textildesign sowie Produkt- & Industriedesign eingereicht wurden, wählte die interdisziplinär besetzte Jury fünf besonders überzeugende Projekte aus. Der oder die Gewinner*in des Titels „Newcomer of the Year 2025“ wird am 7. Februar 2025 im Rahmen der Award Show in Frankfurt am Main bekannt gegeben.

Die Finalist*innen des Newcomer Awards eint ein Fokus auf nachhaltige, zukunftsorientierte Ansätze und das Arbeiten an der Schnittstelle von Technologie, Materialforschung und Kreativität. Ob durch die Entwicklung von kreislauffähigen Materialien, innovativen Architekturkonzepten oder die Verbindung von Kunst und digitalen Technologien: Die Nachwuchsdesigner*innen setzen auf ressourcenschonende Lösungen und transformative Gestaltungsmethoden. Ihre Arbeiten zeigen einen klaren Drang, gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen durch kreative, interdisziplinäre Projekte zu adressieren.

„Junges Design ist ein entscheidender Impulsgeber für die Transformation der Wirtschaft. Die innovativen Ideen und Ansätze junger Talente zeigen, wie gestalterische Lösungen dabei helfen können, nachhaltige und widerstandsfähige Wirtschaftsmodelle für die Zukunft zu entwickeln. Die essenzielle Aufgabe des German Design Council ist es, diese Projekte ins Rampenlicht zu rücken und die Designtalente mit der Wirtschaft zu verknüpfen“, so Lutz Dietzold, Geschäftsführer des German Design Council.

Newcomer of the Year – Die fünf Finalist*innen:

- **Architecture | Amelie Kurz**, Fachhochschule Dortmund, setzt in ihren architektonischen Entwürfen auf die Nutzung bestehender Ressourcen. Sie gestaltet zukunftsorientierte Räume durch ressourcenschonende Konzepte, die sich sowohl mit ökologischen als auch sozialen Fragestellungen auseinandersetzen.
- **Fashion & Textile Design | Juni Sun Neyenhuys**, Weißensee Kunsthochschule Berlin, hat sich auf Biomaterialien und Algen als nachhaltige Rohstoffe spezialisiert. Ihr Fokus liegt auf der Entwicklung zirkulärer Materialien, die eine Lösung für die Verpackungsindustrie bieten sollen.
- **Industrial & Product Design | Sophia Reißweber**, Burg Giebichenstein Halle, vereint in ihrer Arbeit Materialforschung und Biotechnologie, um zirkuläre Materialkreisläufe zu schließen. Ihre Entwürfe gründen auf forschungsbasierten Gestaltungsmethoden – mit dem Ziel, resiliente Systeme zu entwickeln.
- **Digital Design | Max Seeger**, Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt, wurde bereits mehrfach für seine Arbeiten im Bereich digitales Design ausgezeichnet. Er fokussiert sich auf generatives Design und kreative Technologien, die sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich sowie technologisch innovativ sind.
- **Communication Design | Lena Weber**, Bauhaus Universität Weimar, verbindet Kommunikationsdesign mit Technologie und philosophischer Theorie. Sie entwickelt Designtools und typografische Systeme, um mit ihrer Arbeit die Ästhetik des Digitalen und Codierten zu erforschen.

„Die Vielfalt und Tiefe der eingereichten Arbeiten hat uns beeindruckt. Jede Einreichung zeigt auf ihre eigene Weise, wie innovatives Design Antworten auf aktuelle Herausforderungen wie Nachhaltigkeit, Materialforschung oder technologische Entwicklungen geben kann. Die Auswahl der Finalist*innen war eine Herausforderung, denn es gab viele herausragende Projekte. Die nominierten Projekte überzeugen jedoch durch ihren klaren visionären Ansatz und ihre Fähigkeit, ästhetische und funktionale Lösungen für die Zukunft zu schaffen“, erläutert die Jury des Wettbewerbs die Auswahl der Finalist*innen.

Die Jury:



- Teresa Franquera, internationale Koordinatorin des DESIS-Netzwerks – Design für soziale Innovation und Nachhaltigkeit und Mitglied des Vorstands der Cumulus Association
- Luzia Hein, Gründerin Studio Luzia Hein, Newcomer of the Year 2019
- Ole Heydekamp, Lead Customer Experience Management, Deutsche Telekom AG
- Jasmin Jouhar, Designkritikerin und Journalistin
- Andreas Murkudis, Kurator und Gründer des Concept Stores „Andreas Murkudis“

Der Gewinner oder die Gewinnerin des mit 15.000 Euro dotierten Newcomer Award wird am 7. Februar 2025 im Rahmen der Verleihung des German Design Award in Frankfurt am Main bekannt gegeben. Alle weiteren Finalist*innen erhalten jeweils eine Prämie von 2.500 Euro.

Weitere Informationen zum Award stehen unter german-design-award.com/newcomer zur Verfügung.

Bildmaterial zum Download finden Sie [hier](#).

Talentförderung

Die Stiftung Rat für Formgebung – German Design Council, Ausloberin des German Design Award, fördert seit 2012 deutsche Designtalente mit dem „German Design Award Newcomer“ in einer eigenen Kategorie. Unterstützung erhält sie von der Deutschen Telekom, die in diesem Jahr erneut die Preisgelder in Höhe von 25.000 Euro gestiftet hat.

Mit der Auszeichnung stärkt der German Design Council die Sichtbarkeit junger Designer*innen: Sie erhalten die Möglichkeit, sich und ihre Arbeiten der internationalen Design-Community, Industrie und Wirtschaft sowie der Öffentlichkeit zu präsentieren. Als Gäste der zahlreichen Veranstaltungen des German Design Council haben die Finalist*innen zudem Gelegenheit, Mitglieder der Stiftung Rat für Formgebung kennenzulernen und so wichtige Wirtschaftskontakte zu knüpfen. Die Auszeichnung als „Newcomer of the Year“ ist oft ein Meilenstein in den Karrieren erfolgreicher Designer*innen: Zu den ehemaligen Preisträger*innen gehören zahlreiche heute namhafte Designer*innen wie Eva Marguerre, Marcel Besau, Sebastian Herkner und Christian Zanzotti.

Stiftung Rat für Formgebung

Der German Design Council – Rat für Formgebung ist die maßgebliche Instanz für Design in Deutschland. Er bringt führende Vertreter*innen aus der Wirtschaft mit Profis aus dem Design zusammen – um Design als Hebel für Transformation und wirtschaftlichen Erfolg zu nutzen. Mit dem Fokus auf Circular Design will er das Potenzial von Design und Designtalenten für eine nachhaltige Zukunft entfalten. Mit Awards, Konferenzen, Wissensvermittlung, Research, Beratung, Nachwuchsförderung und inspirierenden Inhalten fördert er in Politik und Wirtschaft das Bewusstsein für die Wirkkraft von Design. Seit 1953, als der Rat für Formgebung auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet wurde, setzt er sich dafür ein. Heute zählen über 330 der bedeutendsten deutschen Unternehmen zum Kreis seiner Stiftung.

Kontakt

Alexandra Sender, Bereichsleiterin Marketing und Kommunikation

Tel +49 (0) 69 24 74 48 699

Fax +49 (0) 69 24 74 48 700

E-Mail presse@gdc.de

www.gdc.de